

# do it outdoor!

## timba-expedition.ch

### Afrika beginnt in Genua

#### Reisebericht einer zweiwöchigen Tunesientour

**Tag eins:** Am 26. September 2009 um 0500 Uhr ist es endlich soweit. Der am Vortag mit den Enduros, Zelten, Töffklamotten, Festbänken, Ersatzreifen und Werkzeug beladene Lastwagen steht zur Abfahrt nach Genua bereit. Remo und Christof besteigen das Führerhaus und los geht's.

Als der letzte Teilnehmer der zweiwöchigen Tunesienreise eintrifft startet auch der Minibus mit dem Rest der Gruppe. Ohne Zwischenfall, na ja fast ohne (beim Pipihalt haben wir fast vergessen den Michi wieder aufzuladen) fahren wir nach Genua.

Im Hafen angekommen läuft alles nach Plan. Die Tickets für die Überfahrt nach Tunis liegen bei der Hafeneinfahrt bereit. Dass Afrika bereits in Genua beginnt stellen wir wieder einmal mehr fest, als wir die Passkontrolle des italienischen Zolls aufsuchen. Vielbeschäftigte Beamte, es macht wenigstens den Anschein, steuern in der Abfertigungshalle umher und fabrizierten lange Schlangen vor dem Schalter an dem der Stempel der Passkontrolle zu bekommen ist. Wir haben ja Zeit und so stellen wir uns geduldig in die Warteschlange, welche aus vorwiegend tunesischen Reisenden besteht. Die Überfahrt auf der Carthage verläuft dann sehr ruhig und so kommen wir ausgeschlafen und relaxt in Tunis an.

**Tag zwei:** Die Ausschiffung und die Zollformalitäten klappen reibungslos so dass wir bald den Hafen verlassen und unser Ziel für die erste Nacht in Nabeul ansteuern können.

**Tag drei:** Wir starten zeitig um unser Basislager am späten Nachmittag zu erreichen. In Douz angekommen laden wir die Töff's aus und beginnen unser Lager aufzubauen.

**Tag vier:** Nach dem Frühstück und der Morgentoilette (die einen haben sich auch schon besser gefühlt) unternehmen wir die ersten Fahrversuche im Sand. Die Temperaturen von +- 35C machen diese auch nicht gerade einfacher, aber die Teilnehmer der Reise bekommen so einen Eindruck von dem was noch auf sie zukommen sollte.

**Tag fünf:** Über eine Schotterstrasse verlassen wir Douz in Richtung Bir Agareb / El Hamma. Erste Sanddünen durchfahren wir problemlos und kommen nach ca. drei Stunden querfeldein auf die Teerstrasse, die uns zurück zum Basecamp brachte.

**Tag sechs:** Erste Blessuren werden gepflegt und mit einer kleineren Gruppe eine Nachmittagstour ins Cafe Port du Sahara unternommen.

**Tag sieben:** Aufbruch mit der kompletten Gruppe nach Ksar Ghilane. Im Cafe du Park stoppen wir um etwas zu essen. Die Köche meinen es sehr gut mit uns so dass wir dementsprechend Anlaufschwierigkeiten nach dem Essen haben. Die Dünen zum Ksar durchqueren wir dann aber ohne grössere Probleme. Hier merkten die Teilnehmer, dass ein bisschen Kondition nicht schaden, kann wenn man an so einer Reise teilnimmt. In Ksar Ghilane angekommen „kühlen“ wir uns erst mal Naturpool, der mit 38C warmen Wasser der da entspringenden Quelle versorgt wird, ab bevor wir Richtung Süden weiterfahren um unser Lager im Camp Zmila zu beziehen. Die Nomadenzelte in denen wir die nächsten zwei Nächte verbringen werden sind sauber und anständig hergerichtet. Die Belegschaft des Camps gibt sich alle Mühe so mangelt es uns an nichts.

**Tag acht:** Starten zur Dünendurchquerung Richtung Timbaine um anschliessend direkt nach Ksar Ghilane zu fahren, um da noch etwas zu baden. Der Dünengürtel erweist sich aber als länger als gedacht und wir müssen unser Vorhaben aufgrund auftretender Benzinknappheit abbrechen.

**Tag neun:** Von Zmila aus fahren wir via Ksar Ghilane die direkte Route zurück nach Douz. Die Route ist gut zu fahren und die die schon mal hier waren fragen sich wo wohl all der Sand hingekommen ist.

**Tag zehn:** Wir pausieren einen Tag in Douz und bringen die Töff's wieder auf Vordermann.

**Tag elf:** Der letzte Fahrtag steht uns bevor und wir wollen noch zu den Sandrosen unterhalb El Faouar fahren. Da unsere Sportenduros mit einem Tankvolumen von +- 8 Litern nicht sehr weit kommen, müssen wir wie schon vormals in den Dünen von Zmila unseren Plan ändern und kurz vor den Sandrosen umdrehen. Aber was soll's der Weg ist ja bekanntlich das Ziel. Zurück in Douz holen wir uns frische Poulets, Baguettes und Pommes frites und fahren zu unserem letzten Nachtlager unter freiem Himmel ausserhalb des Dorfes. Nachdem Tony alle vermeintlichen Schlangenlöcher mit Steinen zugestopft hat, findet auch er Ruhe und wir können gemütlich Nachtessen.

**Tag zwölf:** Die Fliegen wecken uns früh am nächsten Morgen. Wir packen zusammen und fahren zurück ins Dorf um zu Frühstückten. Den Rest des Tages verbringen wir damit unser Camp abzubauen und die Töff's zu verladen.

**Tag dreizehn:** Abschied von der Sahara und Überführungsetappe nach Nabeul.

**Tag vierzehn:** Einschiffung in Tunis mit anschliessender Überfahrt nach Genua. Da wir als letzte verladen werden stehen unsere Chancen gut zügig in Genua aus dem Hafen zu kommen.

**Tag fünfzehn:** Wie erhofft fahren wir als eine der ersten vom Schiff und kommen in Rekordzeit durch den italienischen Zoll. Um 2100 Uhr treffen wir dann in Gossau ein und laden den Lastwagen noch aus. Einige Teilnehmer sind noch fit und beschliessen noch an die Olma zu gehen. Ob das noch gut herausgekommen ist entzieht sich der Kenntnis der Tourleitung.....

An dieser Stelle möchten wir von Timba Expedition uns noch mal herzlich bei allen Reiseteilnehmern für den reibungslosen Ablauf der Reise bedanken und wünschen allen weiterhin unfallfreie Fahrt.

Bis bald Gruss Roger Zogg